

**Zeitschrift:** Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwerverziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

**Band:** 21 (1950)

**Heft:** 9

**Rubrik:** Marktbericht Ende August 1950

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

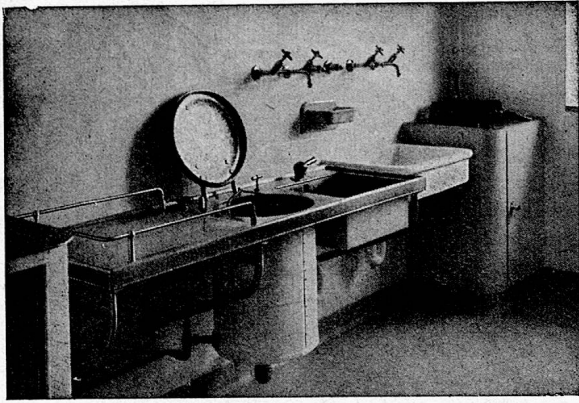
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



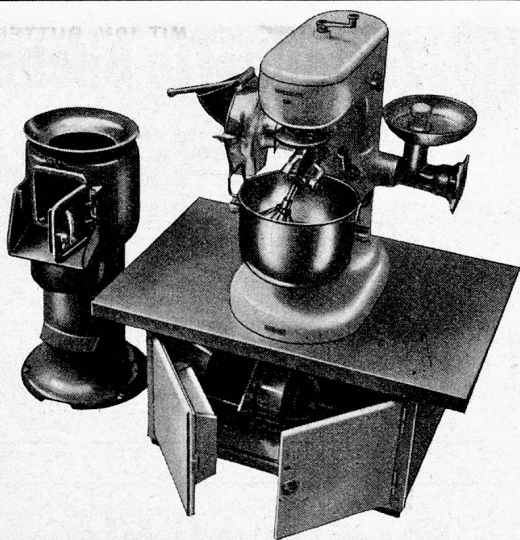
## HERMANN MEIER - ZÜRICH

DIPL. ING. S.I.A.

Bahnhofquai 15

Tel. (051) 23 19 48

*Vorprojekte für sanitäre Installationen als einheitliche Basis für Submissionen, mit kompl. dimensionierten Plänen, approx. Kostenanschläge, Offertenvergleiche, Baukontrollen, Expertisen, Bau- und Betriebskosten von Warmwasser-Versorgungen, Wasserenthärtung, Wäschereien.*



## IMPERATOR

Mehrzweck-Küchenmaschine ab Fr. 2500.-

elektr. 20-Liter-Rührkessel, Tourenbereich 150-420, stufenlos beim Rührwerk. Ferner Universal, Passiermaschine, Fleischwolf, Kaffeemühle, Spezial-Tische.

Kartoffelschälmaschinen «RWD-KS» ab Fr. 1200.-

für 200, 400, resp. 1200 kg Std.-Leistung.

Zahlungserleichterungen.

Prospekte oder Vertreterbesuch verlangen.

Maschinen-Möbelfabrik, Giesserei

**Reppisch-Werk AG., Dietikon/ZH**

Telephon 91 81 03

getrieben werden und unruhig sind, bis wir im günstigsten Fall das Gnadenweglein zu Gott finden, zum grossen Ruhepol der Seele. Diesen Halt finden, will viel heissen, und nicht alle finden dieses Refugium. Der Schreiber dieser Zeilen ist selber auch nicht immer in dieser idealen Richtung gelaufen wie ein Held. Aber die Liebe zur Heimerziehung ist ihm geblieben bis zur Stunde. Noch jetzt ist ihm der Besuch eines Heims ein besonderes Vergnügen. Aus der jugendlichen Abneigung gegen alles, was Anstalt heisst, ist eine tief fundierte Zuneigung und ein starkes Interesse geworden. Und wenn sie Heinrich Pestalozzi als «Armennarr» bespöttelten, so möchte ich mich einen Heimmarr nennen, der sich ins Anstaltswesen rein vergafft hat. Merkwürdig! Aus der Seminarklasse, die sich anfänglich so grimmig in die anstaltsverschmähende Position hinein verrannt hatte, sind ganze vier freudig ihrem Werk dienende Heimväter hervorgegangen.

«Dem lieben Gott».

Obige Devise setzte der rührend kindlich fromme Organist und Symphoniker Anton Bruckner als Motto über sein letztes musikalisches Grosswerk. Eine feinere und höhere Widmung kann auch für unser Werk, für die Arbeit und Richtschnur der Heimerziehung nicht gefunden und auch nicht schlichter in der Formulierung ausgedrückt werden, als in dem naiv-einfachen Wort: Dem lieben Gott! Ihm sind alle unsere Kinder geweiht, die eigenen und die anvertrauten. Dies Wort gilt vom Säuglingsheim bis zum Altersheim. «Von ihm und durch ihn und zu ihm sind alle Dinge.» «In ihm leben, weben und sind wir.» «Mut wird dir dein Helfer senden; froh wirst du dein Werk vollenden; denn es ist in Gott getan.» Und damit ist es auch im Namen des «lieben Heilandes» unserer Kinder getan. «Weiset eure Kinder zu mir!»

Das Denken und Sinnen aber des Veteranen wird wohl zeitlebens am heiligen Werk der Heimerziehung hängen bleiben. Immerhin möchte das Gemüt es auch mit dem Freiherr von Eichendorff halten: «Gedanken gehn und Lieder fort bis ins Himmelreich.»

Hermann Bühner.

## Marktbericht Ende August 1950

*Es herrscht im VSA die Tendenz, neben der Behandlung von pädagogischen Problemen im weitesten Sinne des Wortes, den Mitgliedern auch die Lösung ihrer ökonomischen Aufgaben zu erleichtern. In dieser Hinsicht soll ein regelmässig im Fachblatt erscheinender Marktbericht mithelfen, der uns in freundlicher Weise von der «USEGO», Union Schweiz. Einkaufsgenossenschaft in Olten, zur Verfügung gestellt wird. Der Bericht der Union «USEGO» lautet:*

Zucker

Die Preissteigerungen sind noch nicht zum Stillstand gekommen. Die Situation wird gewissermassen als künstlich bezeichnet, da die starke Kaufbewegung ausschliesslich auf zusätzliche Vorratskäufe einer ganzen Reihe von Verbrauchsländern zurückzuführen ist. Zudem hat die Regierung der USA den gesamten kubanischen Reservevorrat erworben.

Die kommende neue Ernte in Europa und Uebersee verspricht ausgezeichnet auszufallen und wird den Vorkriegsertrag wesentlich übertreffen. Die Kriegsergebnisse in Korea dürften die Tendenz zur Vorratshaltung noch verstärken. Auf der andern Seite würde eine Abschwächung der internationalen Spannungen dazu führen, dass die angelegten privaten Vorräte angezapft und so die Nachfrage vermindert werden. Dies würde eine rapide Anpassung der Preise nach unten auslösen. Zucker gehört aber zu den «kriegsbeeinflussten» Waren ersten Ranges. Die neueste Entwicklung des Weltmarktes zeigt höchst beunruhigenden Charakter.

#### Kaffee

Schon anfangs Juni a. c. begannen sich die Notierungen auf dem Weltmarkt erneut nach oben zu bewegen. Dieser Anstieg verschärfte sich nach dem Ausbruch des Koreakonfliktes derart, dass die im vergangenen November erzielten Rekordpreise teilweise noch übertroffen wurden. Für überstürzte Angstkäufe liegt jedoch absolut keine Veranlassung vor. Die Schweiz ist gut versorgt und reichlicher Nachschub meer- oder rheinschwimmend unterwegs.

#### Tee

Im Hinblick auf Korea mag hingegen die Versorgung in Tee kritischer beurteilt werden. Bei einer Ausweitung des Kriegsschauplatzes im Osten wäre der Nachschub in diesem Artikel unzweifelhaft gefährdeter. Eine massvolle Vorratshaltung drängt sich daher eher auf.

#### Speiseöle

Die Verteuerung seit Ausbruch der östlichen Feindseligkeiten beträgt ca. 60 Rp. pro Kilo. Solange die politische Spannung besteht, werden die Preise kaum wesentlich zurückgehen, auch wenn die neue Erdnuss-Ernte, die in ca. 2 Monaten auf den Markt kommt, reichlich ausfallen sollte. Möglicherweise werden die Grossmächte die Hand darauf legen.

#### Speisefette

Hier ist die Situation ähnlich. Die hauptsächlichsten Rohstoffe für die Fabrikation der Speisefette (Kopra und Oel) steigen auf dem Weltmarkt unaufhörlich. Dank guter Vorsorge haben die Fabriken bis jetzt noch nicht aufschlagen müssen. Mit Preiserhöhungen ist aber zu rechnen.

#### Trockenfrüchte

Die uns zukommenden Berichte sind alarmierend. In Kalifornien erwartet man sehr schwache Ernten. Zudem hat die USA-Regierung die bis anhin auf den Exporten ausgerichteten Subsidien aufgehoben. Wesentliche Preiserhöhungen erleiden namentlich Aprikosen, Weinbeeren und Haselnusskernen.

Die Türkei berichtet, dass die neue Haselnussernte nur ein Fünftel der letztjährigen betragen wird. Preissteigerung über 120 Prozent. Zusammenfassend gelangt man zur Schlussfolgerung, dass wir einer Saison mit hohen Preisen entgegengehen.

#### Reis

Staatliche Massnahmen haben den Import aus Italien sehr erschwert. Die Preise erreichen Rekordhöhen. Hochwertige Qualitäten sind sozusagen nicht mehr erhältlich. Aus Uebersee wird bereits neuerntiger Reis zu sehr hohen Preisen angeboten. Bis neu-

# NUSSGOLD

## jetzt in 4 QUALITÄTEN

COCOSNUSSFETT  
WEISS



GELB



MIT 10% BUTTER



MIT 25% BUTTER

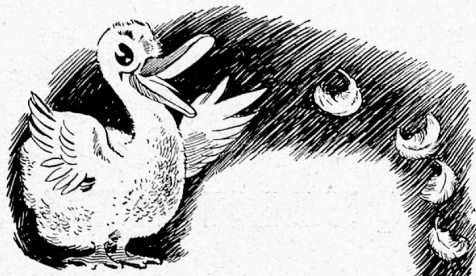


Mit  
Nussgold  
schmeckt's  
besser!



KOCHFETT

N.11



Auf den Inhalt  
kommt es an...

### Bettwaren sind Vertrauenssache

Seit Jahrzehnten sind viele Anstalten, Heime etc. unsere Kunden. Die Qualität des Materials und die sorgfältige Verarbeitung sind entscheidend. Verlangen auch Sie unsere Offerte für: Ober- und Untermatratzen, Duvets, Kissen, Wolldecken, Bettwäsche etc.

Abtlg. Bettwaren  
Weisswaren

**Rüfenacht &  
Heuberger**  
SPITALGASSE 17-21 · BERN · TEL. 2.12.55



**PROFITIEREN SIE:  
FABRIKPREISE!**

Spilag-Ueberkleider werden seit 22 Jahren direkt ab Fabrik an Anstalten, zu Original-Fabrikpreisen geliefert. Wir bürgen für beste Qualität, erstklassige Verarbeitung und guten Sitz durch die schriftliche Spilag-Garantie.

**Spilag-Norm** Ueberkleid wie Bild, 2teilig, Sanfor ev. geschr.

Coutil C gestreift	18.50
Zwilch d'blau	20.50
Jura gestreift	20.50
Grisette B	22.50
Coutil SBB	22.50
Werkmeister, grau-meliert	22.50
Sappeur Doppelzwirn, d. Beste	27.50

Einzelhosen, Einzeljacken: 1/2 Preise!  
Verlangen Sie unsere günstige Spezialofferte in Oxford-Hemden mit und ohne Kragen.

**Ueberkleiderfabrik Laufen AG., Laufen/Jura,**  
Tel. (061) 7 93 55 / 56  
**Fabrikverkauf: Zürich 4,**  
Zweierstr. 38  
Tel. (051) 23 02 63.

**direkt**

**ab Fabrik**

erntige Ware greifbar ist, steht in der Schweiz dem Detailhandel genügend disponibler Reis zur Verfügung.

### Hülsenfrüchte (Linsen, Bohnen, Erbsen)

Der Markt zeigt feste Tendenz mit teilweisen Preiserhöhungen. Die Versorgung muss eher als schwach bezeichnet werden. Unsere Behörden prüfen gegenwärtig die Frage der Anlegung von Pflichtlagern dieser Artikel.

## Veska-Kurs

Die Kursleitung der «Veska» teilt mit:

Wiederum gereicht es uns zur Freude, unsere Mitglieder und alle, die mit dem Krankenhauswesen irgendwie verbunden sind, zur Teilnahme am

**Veska-Kurs vom 18.—21. September 1950  
in Brunnen**

einzuladen. Eingedenk der guten Erfahrungen des Vorjahres haben wir einen mehrere Tage dauernden Kurs vorbereitet und als Tagungsort wiederum das zentral gelegene Brunnen gewählt. Bei der Auswahl der Themen liessen wir uns vorab von dem Umstand leiten, dass vergangenes Jahr das Referat über angewandte Psychologie ganz ungewöhnlichem Interesse begegnet ist. Eine gründliche Behandlung dieser für den arbeitenden Menschen wie für Organisation und Betrieb des Krankenhauses gleich bedeutsamen Fragen dürfte heute einem allgemeinen Bedürfnis entsprechen. Das in Zusammenarbeit von Wissenschaftlern und Praktikern aufgestellte Programm ist ganz auf die Bedürfnisse der Praxis ausgerichtet. Das zweite Hauptthema, Spitalfürsorge, beschlägt ebenfalls Probleme von grosser praktischer Bedeutung. Auch hier wollen wir uns die Ansichten sachverständiger Persönlichkeiten anhören.

Wir geben unserer Erwartung Ausdruck, Sie in recht grosser Zahl in Brunnen begrüßen zu dürfen und danken Ihnen für baldige Anmeldung. Der diesjährige Veska-Kurs ist nicht nur für Aerzte, **Verwalter**, Oberschwestern etc. von Interesse, sondern auch für **Hausbeamtinnen**, Fürsorgerinnen, Ober-Lingèren etc., kurz für das gesamte leitende Spital- und Anstaltspersonal. Wir bitten Direktionen und Verwaltungen, ihrem leitenden Personal die Teilnahme am Veska-Kurs zu ermöglichen und dieses Personal zur Teilnahme am Kurs aufzumuntern.

### I. Angewandte Psychologie in der Leitung des Krankenhauses

unter Leitung von Dr. H. Biäsch, Direktor des Instituts für angewandte Psychologie, Zürich

**Montag, 18. September:** Ankunft der Teilnehmer und Hotelbezug. 15.00 Uhr: Eröffnung durch Dr. phil. O. **Binswanger**, Präsident der Veska. — 15.15 Uhr: **Einführung in die angewandte Psychologie.** Verstehen der menschlichen Psyche — Eigenarten menschlichen Verhaltens in der Arbeit. Referat von Dr. **H. Biäsch.**

**Dienstag, 19. September, 08.00 Uhr:** **Wirkung organisatorischer Massnahmen auf die Leistungsfähigkeit des Einzelnen und die Zusammenarbeit im Betrieb.** Einführung von Dr. **H. Biäsch.** Der Arzt: Auswirkung der ärztlichen Dispositionen auf den Spitalbetrieb. Referat von Dr. med. **H. Stoecklin**, Davos.